

# Schlummernde Talente entdecken und wecken

**Kulturwerkstatt** Kaufbeurer Jugendtheater lotet derzeit aus, wie Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert werden kann

VON MARTIN FREI

**Kaufbeuren** Bisweilen kommen sich Martina Quante und Thomas Garmatsch in diesen Wochen wie Handelsvertreter vor – auch wenn sie weniger etwas verkaufen, sondern vor allem Wissen erwerben wollen. Seit Ende vergangenen Jahres ziehen die beiden aus dem Leitungsteam der Kulturwerkstatt durch die Schulen der Wertachstadt und wollen erfahren, wie die Bildungseinrichtungen und das Jugendtheater (enger) zusammenarbeiten können und welche Erwartungen Schüler und Lehrer an die Einrichtung des Stadtjugendrings haben.

„Theater für alle“, so ist das Projekt betitelt, das Quante und Garmatsch derzeit abseits der eigentlichen Theaterarbeit auf Trab hält. Mit finanzieller Unterstützung der **Antonie-Zauner-Stiftung** (siehe *Info-Kasten*) will die Kulturwerkstatt umfassend ermitteln, wie sie ihr Programm und ihre Angebote besser auf die Bedürfnisse der Schulen und Schüler abstimmen und damit noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen kann. Dabei geht es etwa um die Frage, welche Themen für welche Altersgruppen interessant sind oder welche Literatur in welchen Jahrgangsstufen behandelt wird. Bisweilen müssten aber auch ganz grundlegende Informationen über das Kaufbeurer Jugendtheater bei den Gesprächen mit den Schulen vermittelt werden. „Es gibt viele, die nicht wissen, was die Kulturwerkstatt überhaupt ist“, berichtet Garmatsch. Auch dass die Einrichtung spezielle Schulvorstellungen – auch außerhalb des Theaters Schauburg – sowie Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen zu den Stücken anbietet, müsse sich erst noch

herumsprechen. Quante und Garmatsch sind aber auch neugierig, ob es an den Schulen Theatergruppen gibt, die die Kulturwerkstatt eventuell mit ihrem Fachwissen oder mit ihren technischen Möglichkeiten unterstützen kann, oder ob solche Projekte oder Arbeitskreise das Schulleben bereichern könnten. „Wir wollen nicht Stücke verkaufen, sondern anregen, enger mit uns zusammenzuarbeiten – im Bereich der schulischen Bildung, aber auch bei Aktivitäten außerhalb des Unterrichts“, treten Quante und Garmatsch entschieden dem Eindruck entgegen, „Theater für alle“ sei vielleicht nur eine Werbekampagne der Kulturwerkstatt.

## Zugang zu Kultur schaffen

Hinter dem Projekt steht vor allem das Bemühen, auch junge Kaufbeurer, die durch ihre soziale Situation kaum Zugang zum kulturellen Leben haben, als Zuschauer oder besser Mitwirkende bei Theaterprojekten zu gewinnen. „Es gibt hier ein großes Potenzial bei den Kindern und Jugendlichen. Es ist immer wieder verblüffend, welche Talente dort schlummern, wo man sie eigentlich gar nicht vermutet“, weiß Quante.

Eine Möglichkeit des unkomplizierten „Erstkontakts“ sind vier Stücke, die Kulturwerkstatt ohne großen Aufwand auch außerhalb des Theaters Schauburg aufführen kann und die thematisch relativ einfach mit dem Unterricht verknüpft werden können. Dabei sorgt die Unterstützung der **Antonie-Zauner-Stiftung** dafür, dass die Kulturwerkstatt nur eine Aufwandsentschädigung von zwei Euro pro Zuschauer verlangen muss. Aber das soll eben nur eine Form sein, wie das Jugendthea-

ter enger mit den Schulen zusammenarbeiten will. „Wir sammeln jetzt alle Ideen und jeder, der eine hat, soll sich bei uns melden“, so Garmatsch. Anschließend werde dann intensiv ausgewertet und festgelegt, was möglich ist. „Wir hoffen in jedem Fall, dass wir die Kulturwerkstatt weiterentwickeln können“, so die beiden „Handlungsreisenden“ in Sachen Jugendtheater.

**?** Wer Interesse am Projekt „Theater für alle“ hat, kann sich bei Martina Quante und Thomas Garmatsch in der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, Telefon 08341/81848, melden. Email:

**➔** [martina.quante@kaufbeuren.de](mailto:martina.quante@kaufbeuren.de)  
[thomas.garmatsch@kaufbeuren.de](mailto:thomas.garmatsch@kaufbeuren.de)

## Antonie-Zauner-Stiftung

● Die **Antonie-Zauner-Stiftung**, die in München angesiedelt ist, hat sich laut Satzung der „Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des Wohlfahrts- und Gesundheitswesens sowie Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung und der christlichen Religion“ verschrieben.

● Gegründet wurde sie 1996 von **Antonie Zauner**. Sie ist eine Nachfahrin des Münchner Kaufmanns **Ludwig Zauner**, der in den 1930er Jahren das **Filmtheater Schauburg** in Kaufbeuren erbaute und betrieb. Nach Einstellung des Kinobetriebs 1999 wurde das Gebäude von der Eigentümerin in ihre Stiftung eingebracht und zur neuen Spielstätte der Kulturwerkstatt umgebaut.

● Darüber hinaus unterstützt die Stiftung das Kaufbeurer Jugendtheater auch in anderen Bereichen, jüngst nun beim Projekt „Theater für alle“.